



Presse

2018-10-PM Zeitumstellung TFK
Stand: 18.09.2018

+++ ACHTUNG: Sperrfrist Freitag, 21. September 2018, 11 Uhr +++

Tierfund-Kataster: App gegen Wildunfälle

Im Herbst fällt der Berufsverkehr in die Dämmerung und erhöht das Risiko für Wildunfälle. Überraschendes Ergebnis: Kleintiere, wie Feldhase und Marder verursachen jede fünfte Kollision. Das haben aktuelle Auswertungen des Tierfund-Katasters ergeben.

(Berlin, 21. September 2018) Im Herbst steigt das Unfallrisiko stark an: Wildtiere sind verstärkt unterwegs auf der Suche nach einem Winterquartier und der Berufsverkehr fällt in die Dämmerung. Deutlich häufiger betroffen als angenommen sind kleinere Tiere, etwa Fasan oder Marder: Sie sind Opfer jedes fünften registrierten Wildunfalls. In jeder zehnten Kollision sind Feldhasen verwickelt. Das hat der Deutsche Jagdverband (DJV) nach Auswertung von 40.000 Datensätze aus dem Tierfund-Kataster (www.tierfund-kataster.de) ermittelt.

Derzeit erfolgt keine einheitliche und standortgenaue Erfassung von Wildunfällen. Das statistische Bundesamt vermerkt nur Unfälle mit Personenschaden. Diese entsprechen gerade einmal 1 Prozent der Wildunfälle, die Jäger jährlich für Reh, Hirsch und Wildschwein ermitteln. Das seit Ende 2016 bundesweit bestehende Tierfund-Kataster ermöglicht erstmals eine einheitliche und ortsgenaue Aufnahme von Wildtierfunden. Aktuell unterstützen bereits 7800 Nutzer das Projekt. Die Wissenschaftler der Universität Kiel werten die Daten aus und ermitteln Unfallschwerpunkte, die es zur Sicherheit von Mensch und Tier zu entschärfen gilt.

„Jeder kann mithelfen, Straßen für Mensch und Tier sicher zu machen. Einfach unsere Tierfund-App nutzen“, sagt Wolfgang Heins, DJV-Präsident. Die Daten lassen sich direkt vor Ort über die kostenlose Smartphone-App oder über das Internet eintragen. Dabei werden verschiedene Informationen, wie Fundort, Tierart und Todesursache abgefragt. Die Erfassung der Daten ist durch eine automatische Zwischenspeicherung auch ohne Internetverbindung möglich. Das Eintragen der Informationen dauert nur wenige Minuten. Wenige Minuten, die helfen können Leben zu retten.

Seit Oktober 2017 beteiligt sich der DJV mit dem Tierfund-Kataster an einem Forschungsprojekt der Bundesanstalt für Straßenwesen. Ziel ist es, gemeinsam mit der Forstlichen Versuchsanstalt Baden- Württemberg herauszufinden, wie sich die Zahl der Wildunfälle reduzieren lässt.

Der Landesjagdverband Schleswig-Holstein hat das Kataster entwickelt. Seit Ende 2016 ist es bundesweit nutzbar. Weitere Informationen zum Tierfund-Kataster gibt es hier: https://www.jagdverband.de/sites/default/files/Broschuere_Wildunfaelle.pdf